**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Schulblätter

**Band:** 2 (1836)

**Heft:** 8-9

Rubrik: Holland

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

rung, nicht ohne hohe Achtung gegen ihre Mitglieder lesen. Die reinste Menschenliebe war die Wiege dieser Gesellschaft und ist jest noch ihr Anker. Zwar hat keine Posaune und kein Kanonendonner ihre Geburt verkündet; aber ihre Entsiehung berührte sanst die Saiten christlich und gleich gestimmter Seelen. Während so manche Erscheinung des Tages nur ins Dasein tritt, um nach kurzer Frist spurlos ins Grab der Vergessenheit zu sinken; geht hier ein Verein edler Männer still und geräuschlos seine Bahn, die er, seinen Brüsdern an Geist und Leibe wohlzuthun, geführt von dem Genius der Menschheit, mit weisem Ermessen sich vorgezeichnet hat. Unverkennsbar leiten ihn die höchsten Interessen der Menschheit, deren Bedürfsnisse er mit tiesem Ernste erforscht, angehauchet von dem Weltgeiste, der ein solches Bemühen nie ungesegnet läßt.

Munch en. Seit 15 Jahren besteht hier jeden Winter im Lokal der höhern männlichen Feiertagsschule unter der Leitung des fonigl. Bauraths Dr. Borbert die Baugewerbefchule, welder schon mehrmals die höchste Anerkennung ihrer verdienstlichen Leistungen zu Theil murde. Gie erfordert jahrlich nur einen Mufwand von 1000 Gulden; davon bestreitet det Staat 900 Fl. fur Sonorirung der Lehrer und des Schuldieners; 100 Gl. fur Unschafs fung von Buchern, Beichnungen und Modellen werden aus den Schulgeldern bestritten; die nothigen Lokalitäten nebst Beheizung gibt der Magistrat unentgeltlich. In dieser Anstalt haben bis jest 1384 Schüler Bildung und Unterricht erhalten, und zwar 804 Baiern und 580 Fremde aus 26 Staaten, nämlich: 93 Schweizer, 77 Preußen, 69 Wurtemberger, 43 Badener, 41 Desterreicher, 40 Samburger, 33 Seffen Darmftadter, 28 Danen, 27 Sachfen, 20 Sannoveraner, 19 Medlenburger, 18 Braunschweiger, 15 Frankfurter, 14 Rurheffen, 14 Maffauer, 7 Frangofen, 6 Bremen, 4 Oldenburger, 2 Ruffen, 2 Anhalter, 2 Lubeder, 2 Seffen-Somburger, 1 Italianer, 1 Baldeder, 1 Schaumburger und 1 Schwarzburger. Don diesen im Geifte der Landesverschönerung gehildeten Bauleuten find die meiften bereits als Baumerkmeister, die andern aber als Baubeamte und felbst als Runftler in verschiedenen Staaten wirksam.

Solland. Rach einer statischen Rotiz über das Unterrichts= wefen in Holland bestehen daselbst folgende Anstalten:

a. Des höhern Unterrichts: 3 Hochschulen (Utrecht, Lenden und Gröningen), 3 Athenäen, 68 lateinische Schulen, 5 römisch= katholische Seminarien, 1 Lutherisches, 1 der Remonstranten, 1 römisch=katholisches von der Klerisei und 1 israelitisches, zusammen 83;

- b. Für den mittlern und niedern Unterricht, 70 Schuldistrickte: 2125 öffentliche Gemeindeschulen, 117 besondere für Arme; 630 Privatunterrichtsanstalten, zusammen 2872;
- c. Sieben Institute: 1 für Vieharzneiwissenschaft, 2 für Taubstumme, 1 für Blinde, 3 für Militärdienst und Seesfahrt u. s. w.

Aufferdem bestehen noch verschiedene Anstalten, die ausschließlich ber Runftausübung u. f. w. gewidmet sind.

Belgien. Ein öffentliches Blatt gibt die Bahl der Schulen und Schüler in der Provinz Brabant auf folgende Weise an:

	Bahl der Schulen.			Bahl der Schüler.		
Jahr	In Städten	Auf dem Lande	Zusammen	In Städten	Auf dem Lande	Zusammen
1829 18 <b>33</b>	183 187	356 475	539 662	9209 13561	24546 36450	33755 50011
1. Jan. 1836	201	571	772	16313	46298	62611

Der Unterschied von 1829 besteht jest in 263 Schulen und 28856 Schülern. Im Jahr 1829 besuchte 1 auf 17 die Schule, jest dählt man 1 auf 9. Diese Fortschritte verdienen ernste Beachtung; denn sie beweisen, daß die Volksbildung seit der belgischen Unabhänsgigkeit vorwärts geht.

Fürstenthum Schwarzburg = Sondershausen. Eine sürstliche Verordnung vom 20. Nov. 1835 bestimmt u. A. in Hinsicht der Israeliten Folgendes: "Den Israeliten soll und kann es nicht verwehrt werden, ihre Kinder in ihrer Religion besonders unterrichten zu lassen. Dagegen ist es sehr zu wünschen, daß sie dieselben nicht ferner den öffentlichen Schulanstalten entziehen; denn es liegt in ihrem eigenen Interesse, ihre Jugend an Vildung der christlichen nicht nachstehen zu lassen. Ein solche Vereinigung läßt sie diesen Iwed wohlseiler, sicherer und schneller erreichen, als es bei der seitherigen, die gegenseitige Entsremdung und ihre nationalen Vorurtheile und Eigenthümlichkeiten fördernden Trennung der Fall war." Nur ein Mitglied einer solchen israelitischen Familie, die sich bisher vom Handel ernährt hat, darf sich künstig demselben Erwerbszweige widmen. Die übrigen Kinder müssen irgend eine andere Beschäftigung ergreisen.

Berbesserung der Lehrerbesoldungen in Rhein= bessen. Herr W. Heße, Direktor des großherzoglich hessischen Oberschulraths, gibt in einer gediegenen Schrift (Rheinhessen in seiner Entwickelung von 1798 bis Ende 1833. Ein statistisch=